

Uraufführung am 3. April 2008, Lugano
 Aufführungsdauer: ca. 14 Minuten

Instrumente und Notation:

I

2 Bongos t. h. x
 1 hängendes Becken tief x
 Tam Tam tief
 Handfläche als Instrument
 1 Aermglocke
 Holzbrett (~ 35 x 22 x 2 cm) auf 5 Plastikbecher (oder Holz)

übernimmt 3. Anschlag auf Klangschale

II

2 Bongos t. h.
 2 Tibetische Fimbeln an Lederriemen (Ø ~ 7 cm, ~ 0,7 cm dick)
 Tischglockenspiel (z.B. von AKRIS, Schweden) gut nachklingend oder normales Ordr.-Gesp.
 Klangschale (Ø 16 cm, Höhe 8 cm, 3 mm auf gerippter Dicke) gummiunterlage, mehr reichhaltiger als edler Klang, muß mindestens 1 Min. nachklingen

dicker Holzschlägel

3. Anschlag

Fingersatz 1 2 3 4 5 wie Klavierfingersatz (z.B. Dur oder Moll) mit 3 u. 2 synchron während der Kreisbewegung im RHy die angezeigten Finger wechseln

○ Punkt gibt Position auf Fell an
 ○ Fingerspitze
 ○ Finger flach auf Fell
 ○ Finger waagrecht
 ○ Fingerschnallen (auf Inst.) ↓ senkrecht auf Inst. f & Klingen auf Fell in angegebene Richtung

↗ kurze Bewegung auf Fell wie angegeben ↘ dasselbe, nur mit deutlichem Anfangsanschlag
 → in angegebene Richtung auf Fell fahren auch kreisförmig ○ ○ mit Richtungsanzeige

Handfläche f etwas lauter als f + Stoppschlag x stick auf stick == mavel-stäulige Triole Mos. → vom Ausgangsmodell während der Wiederholungen ins Zielmodell übergehen (modulieren) 3x spielen. Die Fingerart H / H gilt oft für beide Hände L R

immer L ↓ immer R
 ♯ spannenener (Kibra) Schlegel
 † Triangelstab
 † Trommelstock (mit dickeren Ende anschlagen)

xx Kreuze geben Anschlagstelle (mit anderem Schlegel) an.

I (links): Becken, Bongos t. h., Aermfl., Holzbrett
II (rechts): Bongos t. h., Klangschale, Fimbeln, Gesp.
 für I und II erreichbar
Publikum

Um gute Reibe-, Wisch-, Fahr- und Kratzgeräusche auf den Bongos zu erzielen, sind sehr gute Felle mit interessanter Struktur und Rauheit (z.B. von MEINL) nötig (für I und II). Die Fingernägel dürfen (auch wenn man schon mit ihnen spielen kann) nicht zu kurz sein, sonst ist der Klang zu dumpf und unfrei!

fingercapriccio

Nicolaus A. Huber, 2007

5 = 400

I

II

ff l.v.

10

6

9

10/d

3

mf

f

3

5

4

(Echo)

3

ff

f

1/2 hüpfen lassen

fff

fff

mf

f

5

3

[Finger einfach aufstellen]

immer 2

ord.

mf

f

fff

mf l.v.

fff

f

3

2

5

1-5

3

fff

fff

fff

fff

Handwritten musical score for guitar, measures 27-36. Includes dynamic markings like *fff*, *mf*, *f*, and *mp*. Features a tempo marking *♩ = 120* and various rhythmic notations.

Leseprobe

Handwritten musical score for guitar, measures 37-41. Includes dynamic markings like *ff*, *mf*, and *fff*. Features a tempo marking *♩ = 120* and various rhythmic notations.



Handwritten musical score for guitar, measures 42-46. Includes dynamic markings like *fff* and *mf*. Features a tempo marking *♩ = 120* and various rhythmic notations.

Sample page

Handwritten musical score for guitar, measures 47-51. Includes dynamic markings like *fff* and *mf*. Features a tempo marking *♩ = 120* and various rhythmic notations.

*etwas clowneske
Imitation von I*